

Funktionalitätsübersicht

- » Verwaltung von Lehrveranstaltungen, Modulen und Studiengängen
- » Wiederverwendung von Lehrveranstaltungen und Modulen innerhalb mehrerer Studiengänge
- » Unterstützung des Workflows von der Studiengangsdefinition bis zur Prüfung und Abnahme
- » Rollen- und Berechtigungskonzept
- » Änderungshistorie
- » Management aller benötigten Dokumente wie z.B. Studienordnungen
- » Umfangreiche Druckfunktionen
- » Moderne, plattformunabhängige Java-Server-Software-Architektur
- » Sofortige Einsatzmöglichkeit auf nahezu jeder Infrastruktur
- » Lauffähig auf allen aktuellen Webbrowsersn

eBologna Curriculum Designer

Der Ausgangspunkt: Die Bologna-Deklaration

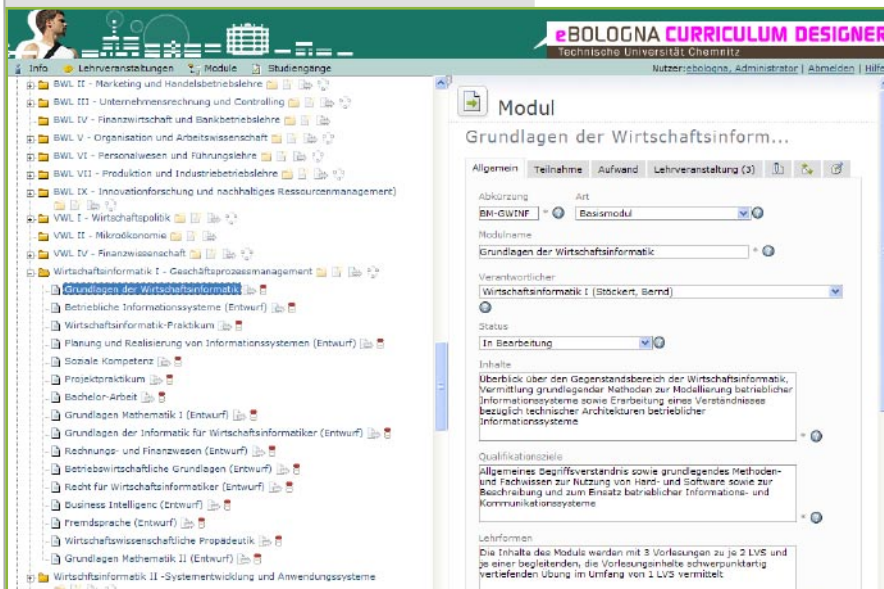
Die europäischen Nationen haben in einem Abkommen, der Bologna-Deklaration, die Schaffung eines gemeinsamen Hochschulraumes beschlossen. Das wichtigste Ziel sind europaweit vergleichbare Abschlüsse, welche auch außereuropäisch korrekt anerkannt werden. Die landesübergreifende Vergleichbarkeit verstärkt den internationalen Konkurrenzkampf, was sich positiv auf die Qualität der angebotenen Studiengänge auswirken soll.

Immer mehr Studienangebote werden deshalb modularisiert und auf das zweistufige Bachelor- und Master-System umgestellt. Vom internationalen Druck zur Strukturreform hierzulande einmal abgesehen bringt diese Umstellung den Studierenden eine bisher nicht gekannte Freiheit. Es besteht zum einen die Möglichkeit, das Studium mit einem Bachelor-Abschluss schneller zu beenden und dadurch zeitiger in das Berufsleben einzusteigen. Andererseits wird es Studenten erheblich erleichtert, das Studium auf ihre Bedürfnisse und Berufsperspektiven auszurichten oder dem Studium eine andere Richtung zu geben, ohne bereits erreichte Teilabschlüsse zu verlieren.

Hoher Abstimmungs- und Strukturierungsaufwand

Auch wenn die Hochschulen um die Notwendigkeit der Veränderungen wissen, kommt der enorme Aufwand mehr als ungelegen. Trotz eines „Kompetenzzentrums Bologna“ sind die akademischen Einrichtungen bei der operativen Umstellung weitestgehend auf sich allein gestellt. Einsparungen und Stellenstreichungen sorgen auch ohne Umstrukturierungen für höhere Arbeitsbelastung. Die neuen Studiengänge Bachelor und Master bieten den Studenten die Möglichkeit sich ihr Studium im Baukastenprinzip zusammenzustellen. Für einen reibungslos funktionierenden Studiengang

müssen die dafür benötigten Module miteinander harmonieren. Das heißt für die Mitarbeiter der Universitäten, Verwaltung wie Lehrkräfte, viele tausend Studiengangsmodule neu zu erstellen, zu prüfen, zu gruppieren und kombinieren. Dazu kommen noch entsprechend erstellte und angepasste Lehrveranstaltungen. Ein großer Teil der Arbeitsleistung verliert sich in Beratungen oder verschwindet hinter Papierbergen.



Grafik links: Die übersichtliche Web-Oberfläche des eBologna Curriculum Designers der chemmedia AG.

eBologna Curriculum Designer

Die Lösung: eBologna Curriculum Designer / Fallstudie Technische Universität Chemnitz

Das modulare Studiensystem zusammenzufassen, leicht zugänglich, verständlich und bearbeitbar darzustellen, lauteten Aufgabe und Notwendigkeit an der Technischen Universität Chemnitz. Im engen Kontakt mit betroffenen Personen aus den Professuren und der Verwaltung der Universität konnte auf Gegebenheiten, Vorschläge und Wünsche umfassend eingegangen werden.

Die chemmedia AG entwickelte ein internetbasiertes Anwendungsprogramm, das trotz seiner Komplexität auch von nicht ausgewiesenen PC-Spezialisten einfach zu verstehen ist. Das ausgefeilte Rechte- und Rollenkonzept ermöglicht einen gesteuerten Zugang für die einzelnen Benutzergruppen. Jedem Nutzer werden nur Funktionen zugänglich gemacht, die er wirklich benötigt. Dank seiner klar gegliederten grafischen Oberfläche erinnert es in seiner Bedienerfreundlichkeit an herkömmliche Office-Programme. Im Gegensatz dazu kommt die Lösung gänzlich ohne Installationen auf dem PC aus und benötigt nur einen Webbrowser und einen Internetzugang.



Was bisher bürokratisch, zeit- und arbeitsaufwendig erledigt werden musste, ist nun am Bildschirm mit einem Bruchteil dieses Aufwandes möglich. Das Erstellen von Modulen, das Kombinieren von Lehrveranstaltungen und das Gestalten von Studiengängen erfolgt per Mausklick über eine intuitiv bedienbare Weboberfläche. Der prozessorientierte Ablauf von der Studiengangsdefinition bis hin zur Realisierung des Studiengangsprozesses wird durchgängig unterstützt. Zudem erleichtert die zentrale elektronische Datenhaltung ohne Medienbrüche die Arbeit der Professoren und Studiengangsverantwortlichen.

Seit Oktober 2005 ist die Lösung bei der Technischen Universität Chemnitz im praktischen Einsatz. 150 Nutzer können seitdem auf 500 Module und 2000 Lehrveranstaltungen zugreifen. Der eBologna Curriculum Designer basiert auf dem seit Jahren erprobten Learning Content Management System der chemmedia AG, welches den Anforderungen des Hochschulbetriebs angepasst wurde.

Da die europäische Hochschulreform bis zum Jahr 2010 weitestgehend abgeschlossen sein soll, ist mit einem erhöhten Bedarf an unserem System zu rechnen. Durch entsprechende Flexibilität ist ein individueller Zuschnitt auf die jeweiligen Anforderungen der Hochschulen möglich. Wir sind uns auch durch die Erfahrungen mit der TU Chemnitz sicher, ein längst benötigtes Werkzeug zur Stabilisierung und Optimierung des sich schnell wandelnden Hochschulbetriebs geschaffen zu haben.

Die chemmedia AG wurde 2002 gegründet und ist seitdem mit E-Learning- und E-Business-Lösungen für internationale Unternehmen und öffentliche Einrichtungen erfolgreich am Markt.

chemmedia AG
Parkstr. 35
D-09120 Chemnitz
Germany

Fon: +49 (0)371-49 370 370
Fax: +49 (0)371-49 370 371
www.chemmedia.de
E-Mail: info@chemmedia.de

chemmedia 
aktiengesellschaft